

Hof an Hemmert-Halswig in Gahlen und durch Heirat schließlich an den Gutsbesitzer Gerhard Benninghoff und dessen Erben. Im Jahre 1901 erwarb dann die Gewerkschaft Thyssen den Hofbesitz und verpachtete ihn an den jetzigen Pächter. Von den 732 Morgen des ehemaligen Besitzes gehören heute zur Hofbewirtschaftung noch 162 Morgen. Zu dem ursprünglichen Besitz des Schulte-Vorst-Hofes gehörte auch die Bruckhausener Wassermühle, die 1891 infolge Hochwasserschadens stillgelegt wurde. Heute ist sie beliebtes Ausflugsziel für die weite Umgebung geworden.

Der Boden des Hofes gehört zu den Böden mittlerer Fruchtbarkeit. Er besteht in der Tiefe aus einer Tonschicht, die sich durch die Teller Berge hinzieht. Über dem Ton lagert eine Decke von Lehm und Sand. Die Sanddecke füllt das ganze Tal aus und steigt bis an die Abhänge hinan. Dieser leichte Boden eignet sich vor allem zum Anbau von Roggen, Hafer, Gerste und Kartoffeln.

Vertieft man sich in die Geschichte unserer alten Bauernhöfe, so erkennt man am deutlichsten, wie sich eine Brücke von Geschlecht zu Geschlecht baut, wie zwar andere Ideen und Lieder die wechselnden Zeiten beschwingen, wie aber in allem Wechsel bestehen bleibt die Urkraft von Blut und Boden. So steckt im Bauerntum der Rückhalt nationaler Kraft.

## Niederrheinische Heide am Abend

Einsam liegt die Heide.  
Lehtes Sonnengold  
flimmert über Blüten,  
duftdurchweht und hold.

Weiche Schatten liegen  
auf dem rosigen Hang;  
fernher weht herüber  
Kirchenglockenklang.

Silberweiße Wolken  
zieh'n am Himmelszelt,  
stillverträumt im Frieden  
ruhet hier die Welt.

Ginsterbüsche stehen  
goldverklärt in Zier:  
Singendes Erleben  
ist die Heide mir.

Erich Binder.